

LAUFFENER BOTE

5. Woche

29.01.2015

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

Landschaftspflegetag

Sie sind herzlich zum Erhalt unserer Kulturlandschaft eingeladen!

Samstag,
28. Februar
Treffpunkt
9 Uhr
Fischerheim

Bitte anmelden bis
23. Februar.



Aktuelles

■ Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr am 6. Februar um 19 Uhr in der Stadthalle (Seite 4)



■ Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 10. Dezember (Seite 5 + 6)

Kultur

■ Kabarett der Extraklasse mit Christoph Sieber am 7. Februar um 20 Uhr im Museum (Seite 8)

■ Kino-Mobil am 9. Februar in der Stadthalle mit „Mein Freund der Delphin“ und „Pride“ (Seite 9)



Amtliches

■ Öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 4. Februar um 18 Uhr (Seite 13)

■ Brennholzverkauf: Es gibt noch Lose aus dem Kaywald und ein Los aus Schozach zu erwerben (Seite 13)

■ Heute schon vormerken: Schadstoffmobil kommt am 28. Februar von 9 bis 10.30 Uhr nach Lauffen a.N. (Seite 13)

**Restmüll-
und
Biomüll-
abfuhr**
jetzt immer
mittwochs
ab 6 Uhr
morgens

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Lauffen a. N.	Tel. 106-0	Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a. N.	
	Telefax: 07133/106-19	Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Infos unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpfl.) oder unter www.bahn.de reine Fahrplanauskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)	
	Internet-Adresse http://www.Lauffen.de		
Redaktion Lauffener Bote: bote@Lauffen-a-n.de	Tel. 07133/2077-0/Fax 2077-10	Postfiliale (Postagentur)	
Bürgerbüro Lauffen a. N.		Getränkemarkt GEFAKO, Bahnhofstr. 49, Mo. bis Do., 9 bis 13 Uhr; 14 bis 18.30 Uhr, Fr., 9 bis 18.30 Uhr, Sa., 8.30 bis 13 Uhr	
Sprechstunden Bürgerbüro		Schreibwaren JOSCH, Schillerstr. 18, Mo. – Fr., 8 bis 13 Uhr, 14.30 bis 18.15 Uhr; Sa., 8 bis 13 Uhr	
Montag bis Freitag jeweils	8.00 bis 18.00 Uhr		
Samstag	9.00 bis 13.00 Uhr		
Sprechstunden übrige Ämter:		Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle	
Montag bis Freitag jeweils	8.00 bis 12.00 Uhr	IAV-Stelle für ältere, hilfsbedürftige u. kranke Menschen und deren Angehörige	
außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung		Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger	Tel. 9858-25
Bürgerreferentin	Tel. 106-16	Beschützende Werkstätte – Eingliederungshilfe	
Bauhof	Tel. 21498	Kontaktperson: Oliver Beduhn	Tel. 2023970
Stadtgärtnerei	Tel. 21594	Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim	
Städt. Kläranlage	Tel. 5160	Pflegedienstleitung: Schwester Brigitte	Tel. 9858-24
Freibad „Ulrichsheid“	Tel. 4331	Nachbarschaftshilfe: Schwester Brigitte Essen auf Rädern	Tel. 9858-26
Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27	Tel. 9018283	Wochenenddienst	
Stadthalle/Sporthalle	Tel. 12911 oder 0172/5926004	31./01.02.2015: Schwestern Irina, Madelaine, Martina, Steffi, Daniela, Moni	
BÖK, (Bücherei, Öffentlich, Katholisch)	Tel. 200065	Gemeindeschwestern, Rieslingstr. 18	Tel. 9858-24
		Hospizdienst Frau Lore Fahrbach	Tel. 14863
Kindertagesstätten/Kindergärten		Krankenpflege	
Kindergarten Städtle, Heilbronner Straße 32	Tel. 5650	Arbeiter-Samariter-Bund, Bahnhofstr. 39, Lauffen	Tel. 9530-0
Kindergarten Herrenacker, Körnerstraße 26/1	Tel. 14796	Häusliche Krankenpflege	Tel. 9530-11
Kindergarten, Charlottenstraße 95	Tel. 16676	Mobiler Sozialer Dienst	Tel. 9530-11
Kindergarten Karlstraße 70	Tel. 21407	Essen auf Rädern	Tel. 9530-15
Kindergarten Brombeerweg 7	Tel. 963831	d'hoim Pflegeservice	Tel. 07135/939922
Kindergarten Neckarstraße 68	Tel. 2039283	Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1 – 3	
Johannes-Brenz-Kindergarten, Herdegenstraße 10	Tel. 5749	Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg	Tel. 991-0, Fax 991-499
Louise-Scheppler-Kindergarten, Schulstraße 7	Tel. 5769	Freundeskreis Suchthilfe	Tel. 21729
Paulus-Kindergarten, Schillerstraße 45/1	Tel. 6356	Ärztlicher Notdienst	
Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstraße 7	Tel. 204210/11	Montag – Freitag: 19 bis 7 Uhr: Notfallpraxis Talheim, Rathausplatz 16, Samstag, Sonn- und Feiertag:	
Schulen		8 bis 20 Uhr: Notfallpraxis am Krankenhaus Brackenheim, Wendelstr 11, 20 bis 8 Uhr: Notfallpraxis Talheim	
Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstr. 1	Tel. 5137	Zentrale Rufnummer:	07133/900790
Hort- u. Kernzeitbetreuung Herzog-Ulrich-Grundschule	Tel. 963125	HNO-Notdienst, Am Gesundbrunnen 20 – 26, 74078 Heilbronn,	
Hölderlin-Grundschule, Charlottenstr. 87	Tel. 4829	Samstag, Sonntag und Feiertage von 10 – 20 Uhr, ohne Voranmeldung	
Hort- u. Kernzeitbetreuung Hölderlin-Grundschule	Tel. 962340	Kinderärztlicher Notfalldienst	
Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstr. 87	Tel. 7673	an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Werktags 19 – 22 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn; für unaufschiebbare Notfälle vor 19 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden.	
Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstr. 15	Tel. 7901	Zahnärztlicher Notfalldienst	
Hölderlin-Realschule, Hölderlinstr. 37	Tel. 6868	Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen	
Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstr. 17	Tel. 7207	erfahren Sie unter	Tel. 0711/7877712
Schulsozialarbeit für Werkrealschule	Tel. 0172/9051797	Bereitschaftsdienst der Augenärzte	
Schulsozialarbeit für Real-/Erich-Kästner-Schule	Tel. 0173/9108042	kann vom DRK Heilbronn unter Tel. 19222 erfahren werden.	
Schulsozialarbeit für Herzog-Ulrich-Schule	Tel. 0173/8509852	Unfallrettungsdienst und Krankentransporte	
Schulsozialarbeit für Gymnasium/Hölderlin-Grundschule	Tel. 2024884	Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl)	Tel. 112
Kaywald-Schule f. Geistig- und Körperbehinderte, Charlottenstr. 91	Tel. 98030	Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl)	Tel. 19222
Musikschule Lauffen a. N. und Umgebung, Südstraße 25	Tel. 4894	Hebammen	
Volkshochschule, Rathaus EG	Fax 5664	Caroline Eisele, Tel. 9294757, Katrin Geltz, Tel. 0162/4453255	
Anmeldung auch im Bürgerbüro	Tel. 106-51	Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere	
Museum der Stadt Lauffen a. N.	Fax 9014347	31.01./01.02.2015	
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag jeweils	Tel. 12222	Dres. Maier/Lutter/Wieland, Heilbronn	Tel. 07131/89090
14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung		Dr. Bühler-Leuchte, Helfenberg	Tel. 07062/914448
Polizeirevier Lauffen a. N.	Tel. 20 90 oder 110	Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr	
Feuerwehr Notruf	Tel. 112	31.01.: Burg-Apo., HN Str. 43, Beilstein	Tel. 07062/4350
Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N.	Tel. 21293	01.02.: Stadt-Apo., Marktstr. 15, Brackenheim	Tel. 07135/6530
Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) nach Dienstschluss	Tel. 07131/562562		
Stromstörungen	Tel. 07131/562588		
	Tel. 07131/610-0		
Notariate			
Notariat I	Tel. 2029610		
Notariat II	Tel. 2029621		
Häckselplatz (Winteröffnungszeiten)			
Fr. von 15.00 – 17.00 Uhr, Sa. von 11.00 – 16.00 Uhr			
Recyclinghof (Winteröffnungszeiten)			
Do. und Fr. 15.00 – 17.00 Uhr, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr			
Mülldeponie Stetten	Tel. 07138/6676		
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 9.00 bis 11.30 Uhr			
Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel mittwochs von 6.00 bis 16.00 Uhr.			



Herausgeber des amtlichen Orts- und Mitteilungsblattes „Lauffener Bote“ Stadt Lauffen a. N.
 Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteils: Bürgermeister Waldenberger
 Verantwortlich für den Anzeigenteil: WALTER Medien GmbH, Raiffeisenstraße 49 – 55, 74336 Brackenheim,
 Telefon (07135) 104-200, Fax 104-160.



Superior Clamping and Gripping

Ein Chip ermöglicht Blinden wieder sehen zu können

„lauffen will es wissen“ beschäftigte sich mit Therapiemöglichkeiten für Sehbehinderte

**bild der
wissenschaft**



Bürgermeister Waldenberger begrüßt zur 28. Ausgabe von Lauffen will es wissen

Auch im zehnten Jahr von „lauffen will es wissen“ begrüßte Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger mit den Worten „Schön Sie zu sehen“ am vergangenen Dienstag die Besucher des Wissenschaftstalks, knapp 200 an der Zahl, in der Lauffener Stadthalle. Neu in der 28. Ausgabe: die erste „lauffen will es wissen“-Veranstaltung mit einem Hund – ein Blindenbegleithund. Der Referent, ein Tübinger Augenheilkundler zeigte dem bis zum letzten Augenblick gespannt seinen Worten lauschendem Publikum, wie vermeintliche Wunder möglich gemacht werden können.

In Deutschland leben rund 1,5 Mio. Menschen, die aufgrund einer Augenerkrankung, der Retinitis Pigmentosa, das Augenlicht verloren haben. Jährlich kommen 17.000 Neuerblindungen dazu. Für die Volkswirtschaft entstehen daraus Kosten in Höhe von mehreren Millionen Euro. Da sich Prof. Eberhart Zrenner nicht damit abfinden wollte, dass den betroffenen Menschen nicht geholfen werden kann, hat er sich auf dieses Thema spezialisiert. Nach vielen Jahren voll Forschung und Weiterentwicklung hat er nun gemeinsam mit seinem Team aus Medizinern, Physikern und Ingenieuren einen Chip entwickelt, der den betroffenen Menschen teilweise die Sehfähigkeit zurückgeben kann.

Was passiert im Auge beim Sehen? Das ins Auge treffende Licht gelangt durch die Hornhaut, die Linse sowie den Glaskörper auf die Netzhaut, wo es von Stäbchen und Zapfen wahrgenommen wird. Die dort erzeugten Signale werden über den Sehnerv ans Hirn weitergeleitet und dort als Sinneseindruck verarbeitet. Die Netzhaut besteht aus 120 Mio. Stäbchen, die durch ihre hohe Lichtempfindlichkeit für das Dämmerungssehen verantwortlich sind, sowie 6 Mio. Zapfen, die das Farbsehen und das Scharfsehen ermöglichen. Die in den Stäbchen und Zapfen empfangenen Informationen werden zusammengefasst und über 1,2 Mio. Leitungen an das Gehirn zur Weiterverarbeitung geleitet.



Professor Eberhart Zrenner

Für das Eintreten einer Erblindung gibt es unterschiedliche Ursachen. Bei der erblichen Netzhautdegeneration, die häufig bereits in jungen Jahren auftritt, sterben die Stäbchen und Zapfen in der Netzhaut von außen nach innen ab. Das Gesichtsfeld von ursprünglich 180° engt sich ein, die Betroffenen leiden unter einem Tunnelblick. Die altersbedingte Makuladegeneration tritt in hohem Alter auf und ruft eine Degeneration von Stäbchen und Zellen, beginnend im Mittelpunkt der Netzhaut, hervor. Betroffenen fehlt die Sehfähigkeit im Zentrum der Netzhaut, bei einer entgegenkommenden Person kann die Umgebung, nicht jedoch das Gesicht wahrgenommen werden. Auch Diabetes, u. a. aufgrund falscher Ernährung, kann schädliche Netzhautveränderungen hervorheben. Weit verbreitet ist der Grüne Star. Betroffene leiden unter einem erhöhten



Augeninnendruck, da das sich ständig erneuernde Kammerwasser nicht abfließen kann und auf die Leitungen zum Hirn drückt. Im Schnitt leiden 10 % der über 40-Jährigen an dieser Erkrankung.

Dank der intensiven Forschungen unter anderem von Prof. Eberhart Zrenner und seinem Team gibt es einige neue Ansätze für Therapien, die sich jedoch noch nicht in der Umsetzung befinden. Künftig könnten beispielsweise eine Gentherapie, Wachstumsfaktoren, Antioxidantien, Zelltransplantationen sowie der Einbau von lichtempfindlichen Ionenkanälen in vorhandene Zellen die Betroffenen von Ihrer Erkrankung heilen bzw. diese zumindest deutlich verlangsamen.

Jede Zelle besteht aus einer Doppelhelix. Ist deren Bauplan fehlerhaft, so kann die Zelle bestimmte Enzyme, die für den Sehvorgang notwendig sind, nicht bilden. Bei der Gentherapie werden Zellen mit dem fehlerhaften Stück des Genabschnitts unter die Netzhaut gespritzt. Mithilfe von Viren kann dieser Genabschnitt in die Zelle, bis in den Zellkern eindringen und den defekten Abschnitt ersetzen. Durch diesen Austausch kann das fehlende Gen wieder produziert werden, die Funktionsfähigkeit des Sehvorgangs kann dauerhaft sichergestellt werden. Die Therapie mithilfe von Genen ist besonders für das Auge geeignet, da es sich um ein abgekapseltes Organ handelt und durch die Möglichkeit des Einblicks in das Augeninnere durch die Pupille eine gezielte Injektion möglich ist.

Die erste Lauffen will es wissen-Veranstaltung mit einem Hund – einem Blindenbegleithund
Fotos:
Ulrike Kieser-Hess
u. Andreas Veigel

Die Studien mit Mäusen waren erfolgreich, aktuell befinden sich die Forscher in den Gesprächen mit den Behörden, die die Therapie zulassen müssen.

Eine weitere Behandlungsmöglichkeit stellt die Injektion von Wachstumsfaktoren dar. Bei einer Erkrankung werden die Stäbchen in der Netzhaut inaktiv und zersetzen sich nach und nach. Eine Erblindung tritt ein. Durch das frühzeitige Einbringen einer Membran ins Auge, mit Zellen die den Zersetzungsprozess verhindern, besteht die Möglichkeit, dass sich die Stäbchen regenerieren. Ähnlich wie das Zusammenwachsen einer Wunde nach einem Schnitt. Eine alternative Behandlungsmöglichkeit stellt die Reizung des Auges mit elektrischem Strom dar. Die Produktion körpereigener Wachstumsfaktoren wird angeregt, die den Zersetzungsprozess verhindern. Die Stäbchen können sich regenerieren und das Gesichtsfeld weitet sich wieder.

Beide Methoden helfen, den Erblindungsprozess deutlich zu verlangsamen.

Die vorgestellten Methoden unterstützen die vorhandenen Zellen. Erforscht werden zudem Möglichkeiten, die Funktion verloren gegangener Stäbchen und Zellen zu ersetzen. Einen ersten Lösungsansatz stellt die Transplantation von Zellen dar. In die Netzhaut werden Stammzellen aus dem Rand der Hornhaut eingepflanzt, die die fehlenden Zellen nachbilden und ersetzen soll. Noch ungelöst ist die Frage, wie gesteuert werden kann, dass sich die richtigen Zellen an der richtigen Stelle in der richtigen Menge bilden. Eine weitere Idee des Forschungsteams: durch den Einbau von lichtempfindlichen Ionenkanälen in vorhandene Zellen, sollen diese wieder lichtemp-

findlich gemacht werden. Für die Umsetzung bei Menschen muss der Vorgang noch weiterentwickelt werden. Bisher reagieren die Kanäle sehr langsam, Lichtquellen können erst zeitversetzt erkannt werden.

Dr. Eberhart Zrenner blickt äußerst positiv in die Zukunft, noch nie gab es so viele Ansätze für Therapiemöglichkeiten. Bis zur klinische Anwendung wird es jedoch noch etwas dauern.

Doch auch heute gibt es Hoffnung für die Betroffenen – elektronische Netzhautimplantate, die den Betroffenen Seheindrücke vermitteln und so alltägliche Aufgaben erleichtern können. Die mit 1500 Photodioden ausgestattete, 3x3 mm kleine Platte wird unter die Aderhaut eingebracht. Ein Implantat kann nur eingebracht werden, sofern die innere Netzhaut sowie der Sehnerv intakt sind. Die degenerativen, natürlichen Photorezeptoren (Stäbchen und Zapfen) werden durch technische Photorezeptoren ersetzt. Noch funktionsfähige Stäbchen und Zapfen werden mitbenutzt und können das Sehvermögen weiter verbessern. Die durch einfallendes Licht auf den Rezeptoren entstehenden Signale werden über den natürlichen Weg ans Gehirn weitergegeben. Von der Platte bis zu einer Kapsel hinter dem Ohr wird ein Kabel verlegt, über welches das System mit Strom versorgt wird.

Der Chip ist bereits zugelassen, die Operationskosten übernimmt gegebenenfalls die Krankenkasse. Bis heute wurden 46 Operationen durchgeführt, alle Betroffene verfügen nun über ein verbessertes Sehvermögen, vor allem Kontraste können wieder wahrgenommen werden. Nach einer Lernphase von 4 bis 8 Wochen verspüren 50 % der Patienten eine große Hilfe im täglichen Leben.

Im zweiten Teil der Veranstaltung konnten Celine Reegen, Schülerin am Hölderlin-Gymnasium, Wolfgang Heiler, Vorsitzender des Blinden- und Sehbehindertenverbands Württemberg e.V. sowie Curd Jürgen Marschall, Optiker in Lauffen a.N., den Referent gezielt zu seinem Vortrag und seinen Forschungen befragen. Hierbei vertrat Wolfgang Heiler auch die Interessen der zahlreich anwesenden, an einer Sehbehinderung leidenden Gäste.

Die weiteren Veranstaltungen zu „lauffen will es wissen“ im Jahr 2015:

Im Tiefenrausch – eine Tauchexpedition in unbekannte Welten

Der Meeresbiologe und Forschungstaucher Uli Kunz besucht mit seinem Team dunkle Orte, die tief unter der Erde liegen: in einer Welt, in der die Sonne niemals scheint, wagt er sich in versunkene Tropfsteinhöhlen, wassergefüllte Minen und alte Brunnen, in denen nicht nur spektakuläre Tropfsteinformationen warten, sondern auch archäologische Sensationen aus längst vergangenen Zeiten.

Donnerstag, 12. März, 19.30 Uhr, Stadthalle

Ein Fall für den Saurier-Jäger

Prof. Eberhard Frey ist Diplom-Biologe und leitet das Resort Geowissenschaften am Naturkundemuseum Karlsruhe. Als Dinosaurierforscher beschäftigt er sich in vielseitigen Forschungsprojekten mit der Paläontologie, der Wissenschaft von den Lebewesen vergangener Erdzeitalter. Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die Erforschung der Evolutionsprozesse bei Wirbeltieren.

Dienstag, 5. Mai, 19.30 Uhr, Stadthalle



Zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Lauffen a.N. am

Freiwillige Feuerwehr Lauffen a.N.

Freitag, dem 6. Februar 2015, um 19.00 Uhr, in der Stadthalle, Charlottenstraße 89, 74348 Lauffen a.N. ist die interessierte Bevölkerung herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Eröffnung der Versammlung und Begrüßung durch Kommandant-Heiner Schiefer

2. Jahresbericht des Kommandanten
3. Jahresbericht der Jugendfeuerwehr
4. Aussprache zu den Jahresberichten
5. Kassenbericht
6. Aussprache zum Kassenbericht
7. Entlastung
- a) Kassier (Armin Winkler)
8. Grußworte
9. Beförderungen und Ehrungen
10. Schlusswort

Bericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 10. Dezember

Stadtentwicklung – Einbringung des Strategieplanes 2030



Das Büro Reschl & Höschele aus Stuttgart begleitet die Strategieplanung 2030 in Lauffen a.N. als externer Berater. Der Start der Strategieplanung erfolgte im Sommer 2013. Nach erfolgter Bestandsaufnahme und Bestandsanalyse wurden Entwicklungsperspektiven aufgezeigt. Es folgte eine gesamtstädtische Bürgerbeteiligung und eine Veranstaltung Bürgerbeteiligung „Kies/Lauffen IV“, in Verbindung mit den vorbereitenden Untersuchungen zum Sanierungsgebiet Lauffen IV.

Die Bürgerbefragung im Herbst/Winter 2013/2014 ergab eine Rücklaufquote von knapp 50 %. Die Bürgerbeteiligung wurde im Mai/Juni 2014 fortgeführt. Der Gemeinderat hat sich in seiner Klausurtagung im Frühjahr 2014 ebenfalls mit der Strategieplanung befasst. Die Ergebnisse der Beratungen sind nun im Stadtentwicklungskonzept Strategie 2030 eingearbeitet. Mit der Strategieplanung 2030 werden Aufgabenstellungen für einen längeren Zeitraum definiert, welche vom Gemeinderat zu bearbeiten sind. Der Gemeinderat nahm den Ergebnisbericht des „Strategieplans Lauffen a.N. 2030“ einstimmig zur Kenntnis.

Verabschiedung des Haushalts 2015 mit mittelfristiger Finanzplanung 2015 – 2018



Vom Gemeinderat wurde einstimmig die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2015 mit mittelfristiger Finanzplanung 2015 – 2018 beschlossen. Der Haushaltsplan 2015

wurde festgesetzt mit den Einnahmen und Ausgaben von je 46.150.000 €, davon im Verwaltungshaushalt 30.128.000 € und im Vermögenshaushalt 16.022.000 €. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wurde auf 3.890.000 € und der Höchstbetrag der Kassenkredite für die Stadtkasse auf 1.000.000 € festgesetzt. Auf die Veröffentlichung der Haushaltssatzung im Lauffener Boten und die Reden der Fraktionen auf der städtischen Homepage wird verwiesen.

Umwandlung der Musikschule Lauffen und Umgebung e. V. in einen Zweckverband



Die Musikschule Lauffen und Umgebung e. V. strebt die Umwandlung von einem Musikschulverein in die Rechtsform eines Zweckverbandes an. Gründe sind der stetig wachsende zeitliche Aufwand, die gewachsene und sich stabilisierende Schulgröße, der gestiegene finanzielle Etat (Jahresumsatz ca. 850 T€), das umfangreiche Kollegium (54 Musikschullehrer/-innen u. 2 Verwaltungsmitarbeiterinnen) und die damit einhergehende rechtliche Verantwortung, was eine Vereinsführung auf ehrenamtlicher Basis zusehends unüberschaubar und unverantwortlich macht.

Die Vertreter der Mitgliedsgemeinden von der Musikschule Lauffen und Umgebung haben sich mittlerweile auf die Zweckverbandssatzung geeinigt. Diese muss nun durch das Regierungs-

präsidium Stuttgart genehmigt werden. Es wurde bereits abgeklärt, dass die Stimmenanteile der Mitgliedsgemeinden und die Anteile an der Umlage entsprechend den Jahreswochenstunden erfolgen. Die Zweckverbandssatzung wurde mit dem Regierungspräsidium und den beteiligten Kommunen besprochen und nun vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Barrierefreier Bahnhof Lauffen a.N. – Stand Vorentwurfsplanung, Planungsvarianten

Der Gemeinderat hatte sich in seiner Sitzung am 20.02.2013 für eine Variante entschieden, die durch den Einbau von zwei Aufzügen eine Barrierefreiheit erreicht.

Aufzug 1 erschließt den Mittelbahnsteig von der Unterführung aus, dabei muss ein Treppenaufgang entfallen. Aufzug 2 soll im Bereich des Backshops den Anschluss an den Bahnhofsvorplatz und die Innenstadt ermöglichen. Auf der Grundlage dieser vom Gemeinderat bereits beschlossenen Variante wurden die Ingenieurleistungen beauftragt.

Stadtbaumeister Spieth erläutert weiter, dass bei dieser Variante aufwändige Kabelverlegungsarbeiten für mindestens 200 TE erforderlich wären. Deshalb wurden weitere Varianten untersucht, wobei die Spielräume aufgrund der örtlichen baulichen Gegebenheiten äußerst begrenzt sind.

Herr Spieth stellt anschließend die neue Variante 5 vor. Diese sieht den Aufzug neben der bestehenden Unterführung, hinter dem Fahrkartenaufzug vor. Vorteilhaft wäre dabei, dass der Aufzug vom Bahnhofsvorplatz besser sichtbar und diesem zugeordnet wäre, die Ausführung als „Durchlader“ möglich ist und die Kabelverlegearbeiten mit den damit verbundenen Mehrkosten entfallen könnten. Die Einschränk-

kung des Zugangs zu Gleis 1 wäre zwar eingeschränkt, dieses Gleis wird aber derzeit sowieso nicht genutzt. Der Fahrkartenautomat könnte verlegt werden. Die Kosten für diese Variante würden ca. 1.049.240 € betragen. Die ursprüngliche Variante 1a (Aufzug hinter Backshop) wird mit 1.239.465 € beziffert.

Zur Förderung informiert Herr Spieth, dass von Seiten des Landes keine konkreten Zusagen vorliegen. Falls doch eine Förderung bewilligt wird, beträgt der Zuschuss je Aufzug derzeit 130.000 €. Es ist noch zu prüfen, ob für die restlichen Arbeiten (Unterfangungen, Umbau Treppe/Unterführung etc.) eine GVFG-Finanzierung in Betracht kommt.

Stadtrat Dr. Mühlshlegel (FDP-Fraktion) schlägt als Alternative zum 2. Aufzug vor, die Treppe vom Bahnhofsvorplatz zur Unterführung mit einem Treppenlift auszustatten. Stadtrat Köhler (Grüne) greift diesen Vorschlag auf. Er schlägt vor, die Aufzugslösung noch einmal zu hinterfragen und zwei Treppenlifte einzurichten. Die Stadträte Fabich und Täschner sprechen sich, auch aus sicherheitstechnischen Aspekten, gegen die Liftlösung aus. Stadtrat Fabich (CDU-Fraktion) sieht ebenfalls dringenden Handlungsbedarf. Er kritisiert, dass die Bahn Vorgaben macht, diese aber in keiner Weise unterstützt. Er spricht die Verbesserung der Fußgängersituation im Bereich der Raiffeisenstraße an und spricht sich dafür aus, einen Durchstich von der Raiffeisenstraße her, noch einmal zu untersuchen. Der Aufzug könnte direkt im Durchstich gebaut werden, der Mittelbahnsteigaufzug in der Unterführung könnte somit entfallen.

Der Vorschlag von Stadtrat Köhler auf den Aufzug zu verzichten und zwei Treppenlifte einzurichten wird vom Gemeinderat mit 15 Gegenstimmen abgelehnt. Bei 21 Stimmberechtigte wird der Vorschlag von Stadtrat Fabich (CDU-Fraktion) und Stadträtin Buchwald (SPD Fraktion) einen Durchstich von der Raiffeisenstraße her zu schaffen und den Aufzug zu integrieren, mit 11 Gegenstimmen abgelehnt. Auch der Vorschlag von Dr. Mühlshlegel (FDP-Fraktion) den Mittelaufzug zu belassen und einen Treppenlift einzurichten, wird mit 15 Gegenstimmen abgelehnt. Bei der sich anschließenden Abstimmung über den Verwaltungsvorschlag (2 Aufzüge) ergibt sich mit 12 Gegenstimmen ebenfalls eine Ablehnung. Somit wird festgestellt, dass zu diesem Punkt keine Beschlussfassung erfolgt ist.

Neckartalradweg zwischen Lauffen und Heilbronn – Ergebnis Mehrfachbeauftragung Radbrücke, Planungsvergabe



Visualisierung neue Radwegbrücke Wehr Horkheim Visualisierung Urheber: Mayr Ludescher Partner/Auer Weber

Der Gemeinderat hatte sich für die Weiterverfolgung der Trassenvariante C2 als Vorzugsvariante für die zukünftige Führung des Neckartalradwegs zwischen Lauffen a.N. und Heilbronn ausgesprochen. Diese Variante sieht eine Streckenführung am linken Neckarufer mit Querungsmöglichkeit im Unterwasser des Wehres Horkheim mittels einer Radwegbrücke vor. Die Brücke schließt auf Höhe des Hochwassersperrotes an den bestehenden Radweg nach Heilbronn an. In Richtung Lauffen erfolgt die Streckenführung weitgehend auf bereits bestehenden, asphaltierten Feldwegen sowie auf Straßen. Ein radwegtauglicher Ausbau des vorhandenen Uferbegleitwegs ist lediglich auf einer Länge von ca. 1,2 km vom Wehr Horkheim bis zum Wasen erforderlich. Aus einer Mehrfachbeauftragung zusammen mit der Stadt Heilbronn für den Neubau der Radbrücke am Wehr Horkheim wurde das Büro Mayr Ludescher Partner, Stuttgart, mit dem Entwurf einer dreigliedrigen Spannbandbrücke mit Flusspfeilern bestimmt. Vorteilhaft an dieser Lösung ist, dass die Brücke – auch bei Hochwasser – befahrbar ist. Bürgermeister Waldenberger informiert, dass sich auch die Stadt Heilbronn für diese Lösung ausgesprochen hat.

Für die Kostenteilung zwischen der Stadt Lauffen und der Stadt Heilbronn ist der Abschluss einer Verwaltungsvereinbarung geplant. Die Unterhaltspflicht für die Radwegbrücke wird ebenfalls in der Vereinbarung geregelt. Bis dahin sind weitere Abstimmungen mit den Grundstückseigentümern und Behörden erforderlich. Das Genehmigungsverfahren soll 2016 durchgeführt werden. Aus heutiger Sicht ist mit einem Baubeginn nicht vor Anfang 2017 und mit einer Fertigstellung nicht vor Anfang 2018 zu rechnen. Stadtrat Rösch bittet bezüglich der Trassenführung darauf zu achten, dass der Radweg möglichst nah am Neckar geführt wird. Auf ausreichenden Abstand zur Bahnlinie sollte geachtet werden.

Der Gemeinderat stimmt der Juryempfehlung, der Vergabe der Genehmi-

gungsplanung an das Büro Mayr Ludescher Partner und der Vergabe der weiteren Radwegplanung an das Büro Mörgenthaler einstimmig zu. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Stadt Heilbronn eine Verwaltungsvereinbarung zur Kosten- und Aufgabenteilung zu schließen.

Parkfriedhof – Erweiterung der Aussegnungshalle



Die Friedhofsanlage in der Charlottenstraße wurde im Jahr 1978/1979 erstellt. Grundlage der Gebäudefunktion war ein kombinierter Friedhofsbetrieb mit Aussegnungshalle und Aufbahrung sowie Wirtschaftsräumen.

Bei größeren Beerdigungen kam seitens der Besucher der Wunsch nach mehr Innenraumöffnung und Licht hervor. Die einzige Möglichkeit der Raumöffnung stellt der Entfall der Schiebetürenwand dar. Die räumliche und bauliche Situation und Gestaltung bleibt durch diesen geringen Eingriff erhalten. Der Lichteinfall wird besser und die räumliche Weite unterstützt.

Der Entwurf des Architekturbüros Lehmann & Schiefer, Lauffen, sieht für die Öffnung des Eingangsbereiches vor, die Gestaltungselemente wie Klinkerböden und Holzdecken zu übernehmen und Isolierglas im Erweiterungsbereich Eingang als Alu-Pfosten-Riegel Konstruktion einzusetzen. Die Kosten dieses Entwurfs würden sich mit Abbruch auf 70.000 € brutto zzgl. 20 % Nebenkosten für Architektenhonorar und Fachplaner belaufen. Bürgermeister Waldenberger führt aus, dass ursprünglich die Vergrößerung des Aussegnungsraumes angedacht war, indem das bestehende Dach bis unter die Säulen in die Halle integriert werden sollte. Da durch diese Maßnahme lediglich 15 m² Fläche gewonnen werden kann und dies bei größeren Aussegnungsfeiern auch nicht ausreicht, würde der Austausch von Türelementen genügen. Nach Beratung wird festgestellt, dass lediglich ein Austausch der Stahltüren und Ersetzen durch Glaselemente erfolgen soll. Stadträtin Buchwald bittet darum, weitere Sitzmöglichkeiten zu schaffen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Stahl-Faltwand durch Glaselemente zu ersetzen.

Die Planung und Bauleitung soll dem Architekturbüro Lehmann und Schiefer, Lauffen, übertragen werden. ■

Unterstützung auf vier Rädern für den ASB in Lauffen a.N.

Über Unterstützung auf vier Rädern freute sich das Team des ASB in Lauffen kurz vor Weihnachten ganz besonders. Mit Hilfe zahlreicher Gönner und Sponsoren ermöglichte die Firma Brunner-Mobil die freie Verfügbarkeit eines neuen Autos für die Dienstleistungen des ASB. Finanziert wird die neu gewonnene Mobilität über Werbetafeln direkt auf dem Fahrzeug. Fläche für Fläche wurde an regionale wie überregionale Firmen und

Unternehmen vermietet, die ihr Angebot zusammen mit dem ASB in der Öffentlichkeit präsentieren möchten. Julia Stang, verantwortlich für die Dienstleistungsangebote des ASB in Lauffen, feierte gemeinsam mit Sponsoren und Vertretern die Fahrzeugübergabe. „Wir freuen uns über das Auto und dass wir zukünftig hilfsbedürftige Menschen flexibel in ihrem Alltag begleiten und unterstützen können“, sagt Julia Stang. ■



Landschaftspflege am 28. Februar

Beteiligen Sie sich an einem erlebnisreichen Tag in der Natur und leisten Sie damit einen Beitrag zum Erhalt unserer Kulturlandschaft

Treffpunkt für alle Aktionen:
9 Uhr, Parkplatz am Fischerheim, Seegraben

Aus Anlass des 150. Geburtstages von Robert Gradmann, der als Botaniker die Schwäbische Alb erforschte und dessen Beschreibung von Pflanzengesellschaften wegweisend für den Beginn des ökologischen Denkens wurde, gibt es zwei, auf sein Wirken angepasste Angebote:

Bau einfacher Wildbienenhäuser für Kinder ab 7 Jahren:

Wetterfeste Kleidung – Angebot findet im Freien statt

Trockenmauer am zukünftigen „Gradmann-Blick“ pflegen/teilweise aufsetzen:

Bitte Arbeitshandschuhe mitbringen und feste Schuhe tragen

Weitere Angebote:

Weiden schneiden/Kopfweidenpflege:

Bitte Gartenschere, Säge und/oder Astschere mitbringen

Weiden schneiden ist ein Angebot für Groß und Klein – also sehr gut für Familien geeignet!

(Kinder können nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen)

Obstbaumschnitt:

Bitte Gartenschere, Astschere und Säge mitbringen

Pflegen einer Orchideenwiese/ Wildwuchs entfernen:

Bitte Arbeitshandschuhe, Gartenschere, Säge und/oder Astschere mitbringen

Wildwuchs bei der Kirrberghütte und von einer Weinbergmauer entfernen:

Bitte Arbeitshandschuhe, Gartenschere, Säge und/oder Astschere mitbringen

Vesper

Mittags gibt es ein Vesper auf dem Platz vor dem Fischerheim



Die Aktionen Wildbienenhäuser bauen, Weiden- und Obstbaumschnitt enden mit dem Vesper. Die anderen Aktionen gehen eventuell am Nachmittag noch weiter.

Bau einer Trockenmauer

Anmeldung in den Kindergärten oder im BBL, Bürgerbüro, Bahnhofstraße 54.

Bitte geben Sie Ihre Anmeldung bis zum 23. Februar im Kindergarten oder BBL ab.



Hiermit melde ich mich für den Landschaftspflege am 28. Februar 2015 für folgende Aktion an

- Bau von einfachen Wildbienenhäusern
- Trockenmauer pflegen/aufsetzen
- Weiden schneiden im Seegraben oder Wildwuchs entfernen
- Obstbaumschnitt
- Orchideenwiese pflegen
- Kirrberghütte, Wildwuchs entfernen

Ich komme mit _____ Erwachsenen und

_____ Kindern (bitte Anzahl eintragen)
(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name: _____

Straße, Hausnummer: _____

Telefon-Nr.: _____

L**ä**uf**er** bühne frei...

Lauffen am Neckar – das Kulturprogramm

Mit messerscharfem Witz und Verstand durchleuchtet der mehrfach ausgezeichnete Kabarettist Christoph Sieber in geradezu halsbrecherischem Tempo die Nischen des Alltags und zieht dabei sämtliche Register seiner komödiantischen Kunst.

In seinem Programm „Alles ist nie genug!“, das er am Samstag, 7. Februar, um 20 Uhr, im Lauffener Museum im Klosterhof präsentiert, zeigt er sich ernsthaft komisch und herzlich böse. Karten gibt es für 18 € (ermäßigt 10 €) im Vorverkauf im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770), unter www.lauffen.de und an der Abendkasse.

Kabarett der Extraklasse mit Christoph Sieber

Kabarett – Pantomime – Musik – Wortspielereien

Christoph Sieber präsentiert in Bonbonpapier gehüllten Zynismus, der das Publikum getroffen schweigen und im nächsten Moment herzlich lachen lässt. „Alles ist nie genug“ ist ein Versprechen, das der studierte Pantomime und Kabarettist der Extraklasse zum Ansporn genommen hat, all seine besonderen Fähigkeiten erneut auf die Bühne zu bringen: Mehr als 90 Minuten überraschende Wortspielereien, bitterböse Satire, Tanz, Pantomime, Jonglage, Parodie und musikalische Leckerbissen. „Alles ist nie genug“ zeigt das Leben in seinem ganzen Irrsinn – und das so unterhaltsam und abwechslungsreich, dass der Zuschauer zum Schluss kommt: Es lohnt sich trotzdem!

Nicht überraschend, dass Christoph Sieber auch regelmäßiger Gast im

Fernsehen ist, u. a. „Satire Gipfel“ (ARD), „Die Anstalt“ (ZDF), „Mitternachtsspitzen“ (WDR), „Volker Pispers & Gäste“ (3sat). ■



Kabarett der Extraklasse mit Christoph Sieber. (Foto: null problema)

Bahnmissionsmission mobil

Reisebegleitung jetzt auch in Heilbronn



Mit dem Angebot „Bahnhofsmission mobil“ der Bahnhofsmission begleiten ausgebildete Reisebegleiterinnen und Begleiter Kinder, Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen vom Start- zu einem Zielbahnhof.

Von Heilbronn nach Mannheim, von Konstanz nach Heilbronn, zum Arzt, zur Klinik oder einfach mal zu einem Verwandtenbesuch.

In enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn gelang es, dieses Angebot zu entwickeln. Im ehrenamtlich geführten Koordinationsbüro in Stuttgart werden die Fahrwünsche entgegen genommen und organisiert. In Heilbronn, Stuttgart, Tübingen und Karlsruhe gibt es ein Team von Ehrenamtlichen, die die Fahrten dann durchführen.

Viele Verkehrsverbünde unter anderem der HNV schlossen sich dieser sozialen und innovativen Idee an und helfen mit, dass Sie mobil bleiben, auch wenn es gerade schwierig ist. Wenn Sie einen Bedarf haben, begleitet zu werden, rufen Sie uns gerne an.

Kontakt: koordination@bm-mobil.de oder 0711/2394136 (Montag und Mittwoch, 9 – 13 Uhr)

Herr Morlok, Herr Müller, Herr Kettner www.vij-stuttgart.de

Wichtig ist den Bahnhofsmissionen, dass auch dieses Angebot weitgehend kostenfrei für die Reisenden ist, so wie alle Dienste der Bahnhofsmission. Damit das so bleibt, sind wir auf Spenden angewiesen.

Wir freuen uns, wenn Sie uns bei dieser wichtigen, zukunftsorientierten Aufgabe unterstützen und bitten um Spenden auf unser Konto:

Spenden unter dem Stichwort „Bahnhofsmission mobil“, Landesbank Baden-Württemberg, IBAN: DE92 6005 0101 0002 7110 05, BLZ: 600501 01 ■



Bürgermeistersprechstunde im BBL

Die nächste offene Sprechstunde des Lauffener Bürgermeisters findet am Samstag, 7. Februar, von 10 – 12 Uhr im Bürgerbüro am Bahnhof (BBL) statt.

Fragen und Anliegen aus der Mitte der Bürgerschaft können dem Bürgermeister bei der regelmäßig an jedem ersten Samstag im Monat stattfindenden Besprechung persönlich vorgetragen werden. ■



Kino-Mobil Kino-Mobil Kino-Mobil Kino-Mobil

Am Montag, 9. Februar 2015
in der **Stadthalle Lauffen a. N.**



17.00 Uhr Eintritt: 3,-

20.00 Uhr Eintritt: 4,-

Mein Freund der Delfin 2

Das einzigartige Delfin-Weibchen Winter kehrt zurück auf die Leinwand! Winter und ihre Betreuer im Aquarium stehen vor einer neuen Herausforderung, als ihre Ersatz-Mutter Panama stirbt. Da Delfine unter keinen Umständen alleine gehalten werden dürfen, muss ein neuer Gefährte für Winter her. Als der Baby-Delfin Hope auftaucht, schöpfen alle Hoffnung. Wie der Vorgänger basiert auch das Sequel auf einer wahren Geschichte. Regisseur Charles Martin Smith gelingt wieder einmal ein tief bewegender Film. Wunderschöne Unterwasseraufnahmen machen das Familienabenteuer um eine tiefe Freundschaft zwischen Mensch und Tier zu einem ganz besonderen Kinoerlebnis

USA 2014 Länge: 107 Min. FSK: o. A.

Prädikat: Besonders wertvoll

Unsere Altersempfehlung: ab 8 Jahre



Nach einer wahren, wunderbaren Geschichte

Pride

In Sachen feel-good-movie macht den Briten so leicht keiner etwas vor. Eine wahre Geschichte, witzig erzählt mit einem Füllhorn an Pointen, flotten Dialogen sowie liebenswerten Figuren mit Ecken und Kanten. „Pride“ erzählt vom Streik der Minenarbeiter in Wales anno 1984.

Als der junge Londoner Schwulen-Aktivist Mark Ashton im Fernsehen eine Reportage über den Konflikt sieht, beschließt er spontan: Den Streikenden muss geholfen werden. Irritationen beim ersten Aufeinandertreffen sind vorprogrammiert, aber zwischen den neuen Komplizen entwickelt sich eine besondere Freundschaft, mit bis heute historischen Folgen. Eine liebenswerte britische Komödie, die nach wahren Begebenheiten von einem außergewöhnlichen Akt der Toleranz erzählt.

GB 2014 Länge: 117 Min.

Regie: Matthew Warchus

FSK: ab 6 Jahre. – FSK: o. A.



Liebenswerte britische Komödie. Witzig, herzerwärmend, politisch.

Das Erzählkaffee



jeden ersten Dienstag im Monat

Der nächste Plausch findet wieder, wie gewohnt, am ersten Dienstag im Monat, am 3. Februar,

um 15 Uhr in der Kaffeestube Lichtburg statt.

Das Buch „dienstags um 6“ mit vielen Erinnerungen von Lauffenerinnen und Lauffenern, das es im Bürgerbüro und im örtlichen Buchhandel zu kaufen gibt, hat einen Nachfolger. Kein zweites Buch, sondern eine andere Form des Erinnerns, des miteinander Plauderns, des Gedankenaustausches und gemütlichen Beisammenseins: das Erzählkaffee. Autorin Ulrike Kieser-Hess lädt zum gemeinschaftlichen Plausch in geselliger Runde ein. Herzlich willkommen sind alle, ob älter oder jünger, die gerne erzählen oder gerne zu-

hören, die uns eine ganz persönliche Lauffener Erinnerungsgeschichte mitbringen. ■





Fasching
im
Pauluszentrum

**Brasilien vorm
Fernseher war ganz
nett, doch Fasching
feiert man im PZ**

Freitag
6. Februar 2015

18:30 Uhr Saaleröffnung,
20-22 Uhr buntes Programm,
ab 22:00 Uhr tanzen bis zum abwinken.
Barbetrieb, herzhaftes Essen.
Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Herzliche Einladung.. Herzliche Einladung.. Herzliche Einladung.. Herzliche Einladung..
Katholische Kirchengemeinde Lauffen, Pauluszentrum, Schillerstr. 45

Die katholische Kirchengemeinde lädt alle, die mal etwas Auszeit vom Alltag nehmen wollen, die Stress abbauen wollen oder sich einfach nur mal wieder mit lieben Bekannten treffen wollen, herzlich zur Faschingsparty im Pauluszentrum ein.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Saaleröffnung ist um 18:30 Uhr.

Von 20 – 22 Uhr gibt es wieder ein buntes Programm mit alten und auch einigen neuen Akteuren mit tollen Beiträgen.

Ab 22 Uhr kann bis zum Abwinken getanzt werden und die Bar ist ab da geöffnet. Zum Essen gibt es keine 4-Gänge-Menüs, aber Herzhaftes und Schmackhaftes zum Sattwerden.

Als Motto soll noch einmal der glorreichen WM in Brasilien gedacht werden: „Brasilien vorm Fernseher war ganz nett, doch Fasching feiert man im PZ.“

Und wer nicht weiß, was er anziehen soll: Vom Fußball-Outfit bis zum Sambaröckchen ist alles möglich. ■

Weinausschank am Römischen Gutshof



Erleben Sie am Sonntag, 1. Februar, von 11 Uhr bis 18 Uhr inmitten der Weinberge inmitten römischer Vergangenheit heutige Weinkultur hautnah.

Genießen Sie feine Tropfen der Lauffener Weingärtner eG, ergänzt um einen kleinen Imbiss.

Bewirtet wird dieser Sonntag von Familie Widenmeyer. ■

Besucherrekorde auf der CMT

Stadt Lauffen a.N. präsentiert ihre touristischen Angebote auf der Urlaubsmesse



Beratungsgespräch auf der CMT: Sabine Marquardt (Mitte) von der Touristinfo im BBL und Gottfried Buck (2. v. r.) von den Lauffener Weingärtnern. (Foto: Sommerfeld)

Auch 2015 konnte die Reisemesse Caravan Motor Touristik (CMT) in Stuttgart wieder einen Besucherrekord vermelden. Mit 241.000 Besuchern wurde der Rekord des Vorjahres eingestellt.

Auch die Touristinformation der Stadt Lauffen a.N. war mit dem Besuch ihres Standes mehr als zufrieden. Schon seit Jahren präsentiert die Stadt Lauffen mit dem Neckar-Zaber-Tourismus e.V. auf dem Stand der Touristengemeinschaft HeilbronnerLand ihre touristischen Angebote.

Die Lauffener Touristinfo, vertreten durch Sabine Marquardt vom Lauffener Bürgerbüro, ging am Mittwoch, 21. Januar, wieder gemeinsam mit

den Lauffener Weingärtnern an den Start: Diesmal wurden fast 400 Wein- und Traubensaftproben ausgetastet – ein neuer Rekord. Noch mehr Beratungsgespräche wurden geführt, nicht nur zum Katzenbeißer-Carrus der Familie Buck, die für die WG vor Ort war, auch die anderen Weinerlebnis-Angebote waren sehr gefragt. Nicht verwunderlich, setzt die Region in diesem Jahr mit dem ersten Württemberger Wein-Kultur-Festival doch auch voll auf ihre weintouristische Anziehungskraft: Vom 30. April bis 17. Mai dreht sich bei über 100 Veranstaltungen alles rund um die Themen Wein, Kultur und Kulinarik. Ein prall gefülltes Veranstaltungsprogramm bietet jeden Tag gleich mehrere gute Argumente für einen Kurzurlaub im Weinland Württemberg vom A-cappella-Weinerlebnis-Konzert bis zum Weinkabarett. Lauffen a.N. und der Lauffener Wein waren darüber hinaus auch noch am vergangenen Freitag durch das Weingut Wörthmann auf der Urlaubsmesse vertreten, das an diesem Tag seine CMT-Premiere feierte.

Besonders freuten sich die Mitarbeiter

am Neckar-Zaber-Stand über viele und bereits sehr gezielte Anfragen von Gruppen, die sich für einen Tagesausflug in die Region interessierten. Der große Renner in diesem Jahr war jedoch die druckfrische kostenlose WanderErlebnisKarte mit Wandertouren, Spazierwanderwegen sowie Lehr- und Erlebnispfaden im HeilbronnerLand.



Die neu entwickelte Wandererlebniskarte der TG HeilbronnerLand ergänzt den neu aufgelegten WanderTourenplaner. Beides kostenlos im BBL erhältlich. (Foto: Keßler)

Diese Karte ergänzt die Tourenbeschreibungen in den WanderTourenplanern und ist ab sofort auch an der Infotheke des Bürgerbüros kostenlos erhältlich. Text: Bettina Keßler

Neuigkeiten von der polizeilichen Einstellungsberatung



Die Polizei sucht auch im Jahre 2015 wieder Nachwuchs für den mittleren und gehobenen Polizeivollzugsdienst.

Momentan laufen die Bewerbungsfristen für Einstellungen im Folgejahr. Der Bewerbungsschluss für eine Ausbildung im Mittleren Dienst, die am 01.03.2016 beginnen wird, ist auf den 15.05.2015 terminiert. Die nächstmögliche Einstellung im gehobenen Dienst wird am 01.07.2016 erfolgen; Bewerbungsschluss ist der 30.09.2015.

Das neue Einstellungsberaterteam Polizeihauptkommissar Klaus Schweitzer und Polizeiobermeisterin Sandra Pawliczek hat in den letzten Tagen für das Jahr 2015 zahlreiche Info-Abende für Berufsinteressenten terminiert, die in den frühen Abendstunden bei diver-

sen Polizeirevieren in den Landkreisen Heilbronn, Hohenlohe, Main-Tauber und Neckar-Odenwald sowie beim Polizeipräsidium in der Heilbronner Innenstadt stattfinden werden. Eine genaue Auflistung findet man im Internet unter: www.polizeiheilbronn.de. Anmeldungen sind erforderlich und sollten entweder telefonisch an die Telefonnummer: 07131/104-1212 oder die E-Mail-Adresse heilbronn.berufsinfo@polizei.bwl.de erfolgen.

Als weitere Neuerung sollte Erwähnung finden, dass es ab sofort für Bewerberinnen und Bewerber eine Alternative zum Nachweis des Deutschen Sportabzeichens in Silber gibt. Alle, die keines vorweisen können, haben die Möglichkeit im Rahmen ihres Auswahltests einen 3.000-Meter-Lauf, der mindestens in der Zeit erbracht werden muss, die für das Deutsche Sportabzeichen in Silber in der jeweiligen Altersklasse zum Stichtag des Auswahltests not-

wendig ist, zu absolvieren. Minderjährige Bewerberinnen und Bewerber haben die Silberleistung in der Altersklasse der 18-/19-Jährigen zu erbringen. Wird dieser 3.000-Meter-Lauf am Tag des Auswahltests aber nicht erfolgreich absolviert, gilt der gesamte Auswahltest als nicht bestanden und kann frühestens nach einem Jahr wiederholt werden.

Klaus Schweitzer
Polizeihauptkommissar

Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer 07131/104-1212 gerne zur Verfügung.
Polizeipräsidium Heilbronn · Karlstraße 108 · 74076 Heilbronn
 · Telefon 07131/104-1010
 · Fax 104-601010
heilbronn.pp.stab.oe@polizei.bwl.de
 · www.polizei-heilbronn.de
 · www.polizei-bw.de
 Stadtbahn Haltestelle Finanzamt

Little City sagt mit Helferfest danke!



Ohne zahlreiche, ehrenamtliche Helfer und Helferinnen wäre das Ferienprojekt „Little City“ undenkbar und undurchführbar. Deswegen ist sich das OrgaTeam immer wohl bewusst und bedankte sich traditionsgemäß mit einem Helferfest bei allen Mitstreitern und Mitstreiterinnen.

Über 80 Gäste kamen am Freitagabend in die Stadthalle. Auf's Herzlichste wurden sie alle mit einem Glas Sekt begrüßt – auch dieses Mal gesponsert von der Stadt Lauffen. Dafür sagen WIR, das OrgaTeam, vielen Dank.

Auch ein besonderer Gast, Herr Kähler und Ehefrau, durften WIR begrüßen

und standen schon vor Beginn der Veranstaltung all seinen erstaunten Fragen Rede und Antwort.

Der Poetensaal füllte sich und das OrgaTeam und Frau Ebert, in Vertretung von Herrn Bürgermeister Waldenberger, konnten alle Gäste willkommen heißen.

Frau Ebert berichtete in ihrem Rückblick über all die Widrigkeiten, welche das OrgaTeam und die Stadt Lauffen noch kurz vor Beginn von Little City7 beseitigen mussten und resümierte erfreut: Es hat dennoch ALLEN viel Spaß gemacht!

Eine ganz besondere Freude hatte Nadine Dinse den Gästen zu verkünden. Ihre Arbeitgeber, das Büro Kähler & Partner in der Bahnhofstraße, beteiligten sich am „Winterzauber“ mit verschiedenen Aktionen und die Einnahmen kamen als Spende Little City zugute. Am Ende stockte das Büro Kähler & Partner die Summe auf 1000 Euro auf und übergab an diesem Abend den großen Scheck dem OrgaTeam. Ein Riesenapplaus aller Helferinnen übertönte das von Herzen kommende DANKE des OrgaTeams.



Ein geselliger Abend mit vielen Gesprächen, Erinnerungen und einer amüsanten Diashow war damit eröffnet.

Abgerundet hat den Abend das Team um Herrn Giersberg mit einem kleinen, sehr schmackhaften Büfett und einer bestens funktionierenden, fürsorglichen Bewirtung.

WIR, das OrgaTeam und alle Gäste, haben diesen Abend in besonderem Maße genossen und erste Pläne für Little City 2016 sind bereits geschmiedet.

Sabine Kramer für das OrgaTeam LC7

Umbau und Erweiterung des REWE-Marktes

REWE

Sperrung des Fußgängerüberwegs in der Bahnhofstraße und der Zugangstreppe zum Rewe-Parkplatz

Mit dem Ziel, den Rewe-Markt in Lauffen a.N. kundenfreundlicher zu gestalten sowie das Sortiment zu erweitern, haben bereits Ende letzten Jahres die Umbauarbeiten begonnen. Um den Umbau möglichst kundenfreundlich zu gestalten, wird der Umbau in vier Bauabschnitte gegliedert.

Begonnen wurde auf der Rückseite des Baus mit der Vergrößerung des Markts. Die Arbeiten werden voraussichtlich an Ostern abgeschlossen. Zu Jahresbeginn startete während des laufenden Betriebs der zweite Bauab-

schnitt mit der Umsiedlung des bisherigen Eingangsbereichs um einige Meter nach rechts. Die Umbaumaßnahmen schaffen Platz für einen zweistöckigen Eingangsbereich, der neben einem Bäcker mit Café künftig im Obergeschoss die Personalräume sowie die Verwaltung beherbergen wird. Übergangsweise ist die Bäckerei in einen mobilen Backshop auf dem Parkplatz umgezogen. Im April ist die Fertigstellung des Eingangsbereichs geplant. In einem dritten Bauabschnitt wird dann die Lagerfläche erweitert und die Warenanlieferung umgesiedelt. Die genannten baulichen Veränderungen der ersten drei Bauabschnitte werden ohne Beeinträchtigung der Öffnungszeiten abgewickelt.

Sobald die baulichen Veränderungen sowie die Vorinstallationen fertiggestellt sind, steht die Überarbeitung des Verkaufsinnenraums auf dem Programm. Die gesamte Ladenfläche

sowie die Kühlanlagen, die Fleisch- und Käsetheke werden umgestaltet und erneuert, zusätzlich wird eine Fischtheke eingerichtet. Für die Umsetzung des Innenbaus wird eine kurzzeitige Schließung des Markts notwendig werden. Der Zeitpunkt sowie Zeitraum der Schließung wird nach Abschluss der Außenarbeiten festgelegt und bekannt gegeben. Für die Übergangszeit wird es eventuell einen Zeltverkauf geben.

Aktuell wird der linke Teil des Parkplatzes als Lager- und Ausweichfläche für die Baustellengeräte und -materialien genutzt. In diesem Zuge musste der Fußgängerüberweg sowie die städtische Treppe zur Erschließung des Parkplatzes gesperrt werden. Entsprechende Hinweisschilder sind angebracht. Die voraussichtliche Dauer der Sperrung beläuft sich auf etwa vier Monate. Fußgänger müssen nun den Weg über die Ein- und Ausfahrt nehmen. REWE bittet um Verständnis. ■



Jugendliche der Sportfreunde erhalten Ballspende von der LBS

Die Jugendlichen der Sportfreunde bedanken sich herzlich bei der LBS für eine Ballspende.

Der Ball ist für die Fußballer bekanntlich wichtigstes Zubehör für das Training und das Spiel, deshalb war die

Freude bei den C-Jugendlichen der Sportfreunde riesengroß.

Benjamin Ziegler von der LBS überreichte im Beisein seines Kollegen Georg Kmett die Bälle an Vorstand und Jugendtrainer Steffen Baumann. ■

Kinderfasching in der TVL Halle am 15. Februar



ALLEH HOPP!! Lauffen steht Kopp!!!!
Großer Kinderfasching in der TVL-Turnhalle

Am 15.02. findet in der Turnhalle des TV Lauffen wieder ein großer Kinderfasching statt: Es locken die Riesenrutsche, gemeinsame Spiele, Polonaise, verschiedene Spielstationen und viel Spaß! Es wird ein unvergesslicher Nachmittag! Das bunte Treiben beginnt um **14:30 Uhr**. Für das leibliche Wohl der Kleinen und Großen ist ebenfalls bestens gesorgt. ■

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a.N.

Sternsinger im Haus Edelberg

Wie alle Jahre wieder besuchten die Sternsinger alle Bewohner/-innen und Gäste des Hauses, sie begrüßten alle mit dem Lied „Stern über Bethlehem“.

Im Foyer des Hauses sprach Diakon Joachim Meißner ein Gebet und las die Geschichte der Sternsinger vor, anschließend stimmte das Lied „Es ist ein Ros' entsprungen“ auf ein neues Jahr ein. Es wurde der Segen für das Jahr 20#C+M+B#15 gesprochen und danach alle Bewohner/-innen auf den Wohnbereichen besucht und gesegnet. Die Sternsinger erhielten eine Spende und wie üblich Süßigkeiten als Dankeschön. ■



Bürgerbüro der Stadt Lauffen a. N.

Telefon: 07133/2077-0, Fax: 07133/2077-10

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Brennholzverkauf in Lauffen a.N.

Bei der Brennholzversteigerung wurden nicht alle Brennholzlose verkauft. Die Lose sind bezeichnet und können im Wald besichtigt werden. Bis auf ein Los (Schozach) lagern alle Lose im Kaywald.

Losliste für nicht verkaufte Brennholzlose Lauffen/N.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit Frau Hellerich, Stadtkämmerei Lauffen a. N., Tel. 10623 (hellerich@lauffen-a-n.de) auf, wenn Sie Interesse haben. Dort erhalten Sie weitere Informationen. Die Abgabe erfolgt zum Anschlagspreis.

Los-Nr.	Hauptholzart	Menge/ Einheit	Lagerort/ Karte	Euro je fm	Abschlag in Euro
452	Es	3,43 Fm o.R.	Schozach	58,00	199 €
466	Bu	3,44 Fm o.R.	Kaywaldweg	62,00	213 €
470	Rob	2,46 Fm o.R.	Kaywaldweg	58,00	143 €
471	HBu	2,97 Fm o.R.	Kaywaldweg	61,00	181 €
472	Es	5,17 Fm o.R.	Kaywaldweg	57,00	295 €
473	Es	5,69 Fm o.R.	Kaywaldweg	57,00	324 €
475	Es	5,43 Fm o.R.	Kaywaldweg	58,00	315 €
481	Es	2,62 Fm o.R.	Kaywaldweg	58,00	152 €
483	Es	4,46 Fm o.R.	Kaywaldweg	57,00	259 €
484	Es	3,78 Fm o.R.	Kaywaldweg	58,00	234 €
485	Bu	3,21 Fm o.R.	Kaywaldweg	62,00	199 €
487	Bah	4,06 Fm o.R.	Maschinenweg Kaywald	57,00	231 €
490	Bu	3,32 Fm o.R.	Maschinenweg Kaywald	58,00	193 €
492	Es	3,90 Fm o.R.	Maschinenweg	58,00	222 €

Bau- und Umweltausschuss

Zur nächsten öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 4. Februar, um 18 Uhr, im Großen Sitzungssaal des Rathauses ist die interessierte Bevölkerung herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Bekanntgaben
2. Bausachen
 - a) Neubau eines Kantinegebäudes mit Technikzentrale auf dem Baugrundstück „Bahnhofstr. 112“ – Vorlage 2015 Nr. 13
 - b) Nutzungsänderung mit Einbau einer Wohnung im Scheunenboden auf dem Flst.Nr. 10380 (Otto-Konz-Str. 2) – Bauvoranfrage – Vorlage 2015 Nr. 11
 - c) Sonstige
3. Verschiedenes
4. Anfragen

Die Vorlagen können Sie unter www.lauffende.com/Das virtuelle Rathaus/Der Gemeinderat/Sitzungen LARIS oder bei Frau Kast im Rathaus Zi. 10 einsehen.

Landratsamt Heilbronn

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Heilbronn informiert:



Heute schon vor-
merken:

Das Schadstoffmobil kommt am 28. Februar von 9.00 – 10:30 Uhr zum Parkplatz am Forchenwald (Eingang Joggingpfad).

Bitte nutzen Sie die Gelegenheit und entsorgen Sie schadstoffhaltigen Müll sachgerecht ins Schadstoffmobil.

Landratsamt Heilbronn

– Abfallwirtschaftsbetrieb –

ALTERSJUBILARE

30.01. – 05.02.2015

30.01.1922 Paula Johanna Ullmann, Heilbronner Straße 10, 93 Jahre

30.01.1941 Annemarie Renate Riedel, Flattichstraße 6, 74 Jahre

01.02.1945 Gülhanim Özer, Schulstraße 13, 70 Jahre

02.02.1927 Paul Hermann Palenta, Klosterhof 3, 88 Jahre

02.02.1938 Kurt Wolfgang Riedel, Flattichstraße 6, 77 Jahre

02.02.1942 Dr. Reinhard Ewald Siegel, Mühltorstraße 45, 73 Jahre

03.02.1934 Elfriede Maria Eberbach, Wielandstraße 47, 81 Jahre

03.02.1936 Martin Wilhelm Rembold, In den Herrenäckern 20, 79 Jahre

04.02.1910 Ulrich Imanuel Hofäcker, Klosterhof 3, 105 Jahre

04.02.1942 Johann Schuller, Hölderlinstraße 41, 73 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

vom 20.01.2015 – 26.01.2015

Sterbefall:

Gertrud Anna Gutekunst geb. Wenzel,
Lauffen am Neckar, Silberstraße 6

Besuchen Sie uns im Internet

www.lauffen.de